



# Reglement der **SDD** - Technische Bestimmungen



## Allgemeine Bestimmungen für alle Klassen

Die technischen Bestimmungen der **SDD** sind dazu da, um Chancengleichheit in den einzelnen Rennklassen zu gewährleisten. Sie sollen aber nicht zu eng gefasst sein, um einfachere Konstruktionen und Innovationen zu ermöglichen. Wer die technischen Bestimmungen der **SDD** nicht einhält, kann von der Wertung zur betreffenden Deutschen Meisterschaft ausgeschlossen oder nicht zugelassen werden. Es ist auch bei der Zulassung zu einer bestimmten Rennklasse zu berücksichtigen, ob der Fahrer das Fahrzeug unter Kontrolle halten kann.

Grundsätzlich dürfen die Fahrzeuge aller Klassen über keinen Antrieb verfügen, außer der Gravitation. Wenn ein Fahrzeug zusätzliches Gewicht enthält, so muss dieses fest mit dem Fahrzeug verbunden sein. Jedes Fahrzeug (ausgenommen Klasse DM 7) muss über einen Haken vorne und einen hinten verfügen, um mit einem mindestens 2 m langen Seil, das nicht aus Metall bestehen darf, geschleppt werden zu können. Das Fahrgestell muss fest miteinander verbunden sein. Jedes Fahrzeug muss einen Fußboden aufweisen, der die ganze Größe der Karosserie abdeckt. Die Karosserie darf keinen scharfen Kanten aufweisen. Die Lenkung darf nur ein minimales Spiel aufweisen und die Bremsen müssen einer Probe vor Ort stand halten und der Witterung entsprechen (ansonsten kann der Start für den entsprechenden Lauf verwehrt und damit als ungültig gegeben werden; damit sollen Verzögerungen vermieden werden). Der maximale Reifendruck für alle Kategorien beträgt maximal 5,0 bar, **oder den maximalen Wert des Reifens (siehe Aufdruck)**. Bei Überschreitung des Reifendrucks wird der entsprechende Lauf als ungültig gewertet. Bei den Speedklassen (1 – 4) gilt allgemein: Beim Wiegen wird die Überschreitung des Maximalgewichts um 1 Kg toleriert. Bei Nichteinhaltung wird der entsprechende Lauf als ungültig gewertet.

Die Fahrer müssen lange Kleidung, geschlossene Handschuhe (keine Fahrradhandschuhe o.ä.), einen Integralhelm (**mit zugelassener CE - Norm und Visier**) und stabiles Schuhwerk tragen. **In allen Klassen müssen Halskrausen getragen werden.** Fahrer von Cariolis oder Side-Cars müssen Rückenprotektoren tragen.

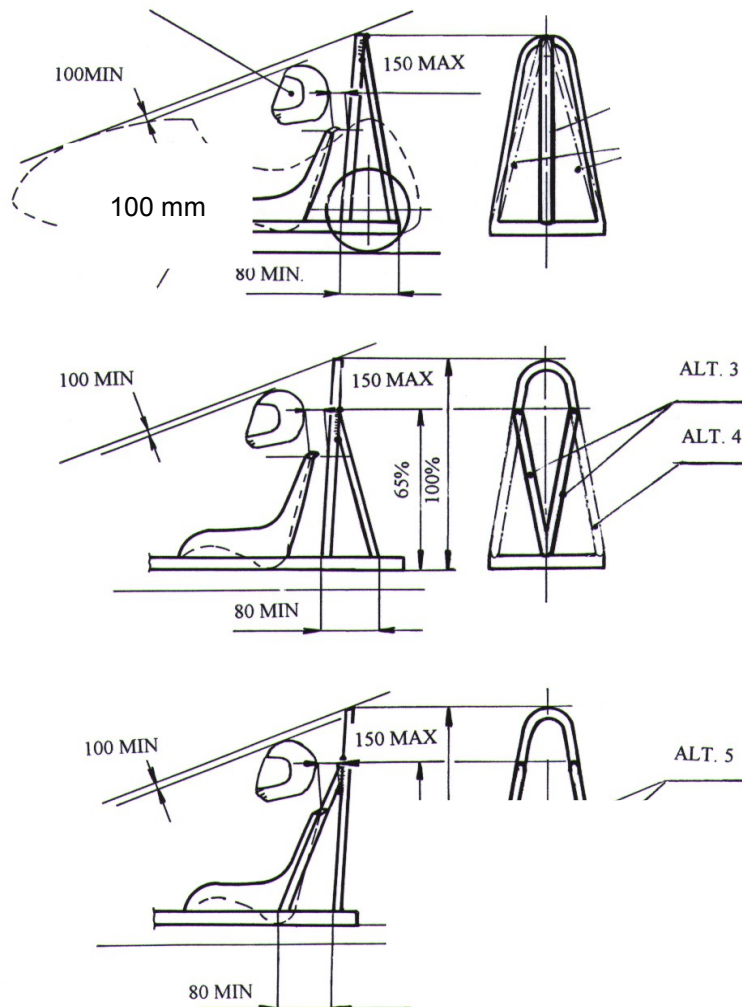
Der Veranstalter hat dafür zu sorgen, dass alle Teilnehmer der Deutschen Meisterschaft unterschrieben haben, dass sie bzw. ihre Erziehungsberechtigten eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen haben, welche die Gefahren für eine solche Veranstaltung einschließen. Ebenso müssen die Teilnehmer schriftlich erklären, dass sie die Haftung bei Unfällen übernehmen. Die Ausschreibung der DM muss ebenfalls enthalten, dass die Fahrer auch beim Schleppen der Fahrzeuge zum Start die Schutzkleidung tragen.

Fahrer, die unter Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen, sollen keine Starterlaubnis erhalten.

Bei den folgenden Beschreibungen handelt es sich um die verbindlichen Regeln von **SDD**. Die internationalen Regeln der FISS (CECCAS) sind deutlicher enger und präziser gefasst. Die Konstruktionen nach diesem Reglement werden von **SDD** anerkannt. Informationen dazu gibt es unter: [http://fisd.li/index.php?option=com\\_content&view=article&id=15&Itemid=6](http://fisd.li/index.php?option=com_content&view=article&id=15&Itemid=6).

## Klassen DM (Deutsche Meisterschaft) 1 – 4 Einsitzer Geschwindigkeit (Speedcar)

Ein Speedcar ist ein motorloses Fahrzeug mit vier Rädern. Davon müssen mindestens 2 mit Fußbremse gebremst werden. Zulässig sind Scheibenbremsen mit 2 Bremskreisläufen oder Trommelbremsen mit mindestens 2 Seilzügen. Jedes Fahrzeug muss einen Sicherheitsgurt haben, der an mindestens 3 Punkten befestigt ist. Die Karosserie muss das Vorderteil und die Seitenteile des Rennfahrzeuges abdecken und fest mit dem Rahmen verbunden sein. Jedes Fahrzeug muss einen sehr stabilen Überrollbügel aufweisen. Die Verbindungslinie zwischen der Spitze des Überrollbügels und der höchsten Stelle der Karosserie muss mindestens 100 mm über dem Helm des Fahrers in der Fahrposition laufen.

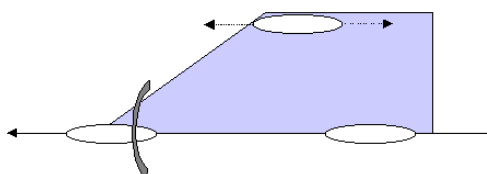


Maße: Länge höchstens 230 cm (ohne Haken), Breite höchstens 120 cm, Radstand mindestens 90 cm, empfohlener Bodenabstand 5 – 8 cm. Maximales Gesamtgewicht mit Fahrer:

Rennklasse	DM 1	DM 2	DM 3	DM 4
Gewicht	130 Kg	150 Kg	170 Kg	200 Kg

### Klasse DM 5 Side-Cars Geschwindigkeit

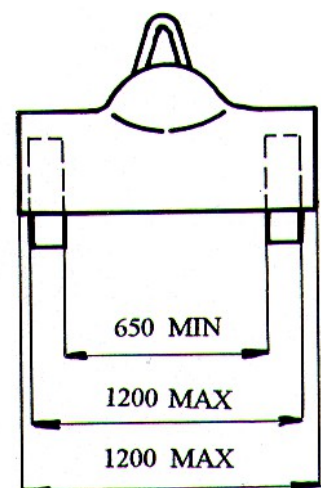
In dieser Klasse dürfen Fahrzeuge starten, bei denen die Fahrer mit dem Kopf voraus fahren (Side-Car, siehe Abbildung). Die Besatzung besteht aus einem Fahrer und einem Beifahrer.



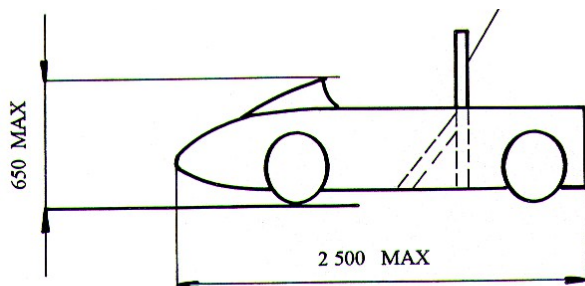
Empfohlene (internationale) Maße für ein Side-Car: Länge höchstens 250 cm, Breite höchstens 120 cm, die Räder einer Achse müssen mindestens 70 cm Abstand aufweisen. Maximales Gewicht ohne Fahrer: 100 Kg.

### Klasse DM 6 Bob-Cars Geschwindigkeit

Ein Bob-Car ist ein vierrädriger Zweisitzer (Sitzanordnung hintereinander) bei dem der Fahrer lenkt und bremst. Ein Bob-Car muss an der Front und an den Seiten eine Verkleidung haben. Innen muss ebenfalls eine Verkleidung angebracht sein, so dass Fahrer und Beifahrer keine Berührung mit den Rädern haben können. Das Fahrgestell muss sehr stabil und fest miteinander verbunden sein.



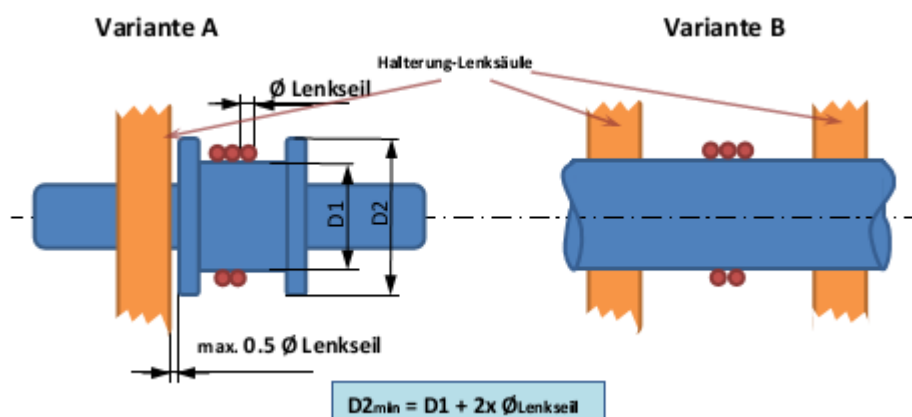
Die Bremsen müssen über eine Fußbremse auf alle vier Räder wirken. Zulässig sind Bremsanlagen mit 2 Bremskreisläufen (Scheibenbremsen oder Trommelbremsen). Maße: Länge höchstens 250 cm, Breite höchstens 120cm, Höhe höchstens 65 cm (vom Boden), die Räder einer Achse müssen mindestens 65 cm Abstand aufweisen. Maximales Gewicht mit Fahrer: 320 Kg. Es ist sehr ratsam einen Überrollbügel und Sicherheitsgurte zu montieren.



### Klasse DM 7 (Carioli)

Ein Carioli ist ein sehr flach gebauter, vierrädriger Zweisitzer (Sitzanordnung hintereinander, Füße in Fahrtrichtung) bei dem der Fahrer lenkt und der Hintermann bremst. Bis auf die Felgen und Schraubverbindungen muss das Carioli aus Holz bestehen. Gebremst wird über Gummiplatten, die vom Bremser über 2 Hebel auf den Boden gedrückt werden. Cariolis müssen nicht über Schlepphaken verfügen. Maße: Länge höchstens 185 cm, Breite höchstens 80 cm, die Räder einer Achse müssen mindestens 50 cm Abstand aufweisen. Maximales Gewicht ohne Fahrer: 80 Kg.

Die Seillenkungsrolle muss bei der Abnahme sichtbar sein.



Es ist erlaubt, dass sich die Fahrer während der Fahrt mit elektronischen Hilfen verständigen. Es ist nicht erlaubt, dass sich die Fahrer beim Start mit den Händen anschieben.

### Klassen DM 8 – 11 Einsitzer Gleichmäßigkeit (freie Bauart)

Seifenkisten in dieser Rennklasse müssen mindestens 3 Räder haben. Alle Fahrzeuge benötigen eine Fußbremse oder am Lenkrad befestigte Handbremshebel, die auf mindestens 2 Räder wirkt. Das Fahrgestell muss fest miteinander verbunden sein, einen Fußboden und vorne und hinten einen Schlepphaken aufweisen. Die Karosserie muss das Vorderteil und die Seitenteile des Rennfahrzeuges abdecken und fest mit dem Rahmen verbunden sein. Die Räder müssen einem erhöhten Seitendruck standhalten. Die Lenkung kann unterschiedlichsten Baukonzepten folgen, darf aber nur ein kleines Spiel aufweisen. Die Bremswirkung kann über folgende Konstruktionsarten erzielt werden: fußbetätigte Stempelbremse (eine Gummiplatte wird auf den Boden gedrückt; nur bei Cariolis empfohlen), Gummiplatten drücken auf die Räder, Fahrradbremsen (nur bedingt empfohlen), Trommelbremsen, hydraulisches Bremssystem. Eine Beschränkung des Gewichts gibt es nicht, es muss aber in einem sinnvollen Verhältnis zur Konstruktion der Räder und den Bremsen stehen, da ansonsten bei der technischen Abnahme die Zulassung verweigert werden kann. Überrollbügel von genügender Höhe und Sicherheitsgurte sind zu empfehlen, besonders bei Kisten für die Kinder (siehe Reglement Klassen 1 – 4).

### **Klasse DM 12 Mehrsitzer Gleichmäßigkeit (freie Bauart)**

Seifenkisten in dieser Rennklasse sind Doppel- oder Mehrsitzer und müssen mindestens 3 Räder haben. Die Anordnung der Fahrer ist frei.

Das Fahrgestell muss fest miteinander verbunden sein und vorne und hinten einen Schlepphaken aufweisen, ausgenommen Cariolis. Trotz der freien Bauweise soll gewährleistet sein, dass von scharfen Kanten, drehenden Rädern, auf der Erde schleifenden Bauteilen (z.B. Gurt, Schleppseil oder ähnliches) keine Gefahren ausgehen können. Eine Beschränkung des Gewichts gibt es nicht, es muss aber in einem sinnvollen Verhältnis zur Konstruktion der Räder und den Bremsen stehen, da ansonsten bei der technischen Abnahme die Zulassung verweigert werden kann. Die Sicherheit der Fahrer muss durch die Konstruktion gewährleistet sein.

Für alle Klassen gilt, dass die Fahrzeuge von einer Rampe starten können und folgende Maße nicht überschreiten: Länge 300 cm, Breite 120 cm, Höhe 100 cm (ohne Überrollbügel).

**Dieses Reglement ist eine Handreichung für Fahrer und Veranstalter mit verpflichtendem Charakter!**



Stand: [30.11.2013](#)